Save the Date: Occupational Justice Workshop
am 13.04.2023 mit **Dr. Clare Hocking** in Berlin

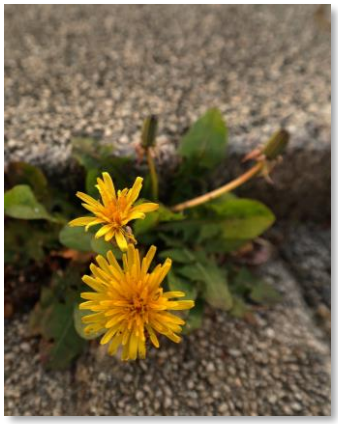
Der **Bachelorstudiengang Physio/Ergotherapie** an **der Alice Salomon Hochschule (ASH) in Berlin** freut sich über den Besuch von **Dr. Clare Hocking** aus Neuseeland im April dieses Jahres!

Dr. Clare Hocking ist eine in der Occupational Science (OS) weit bekannte und vielfältig publizierte internationale Wissenschaftlerin und Herausgeberin des Journals of Occupational Science. Im Rahmen ihres Besuches in Deutschland findet in Kooperation mit der **dOS (deutsche Occupational Science Gesellschaft)** an der ASH ein **kostenfreier Workshop** zur Occupational Justice statt.

The idea of occupational justice: Relevance and application in Germany

After a brief presentation introducing the concept of occupational justice, its relationship to health and social justice, and its alignment with United Nations' emphasis on creating inclusive societies, participants will be invited to identify local examples of occupational deprivation, alienation, marginalization, and apartheid.

Selected examples will be examined to analyse the suffering endured by people subject to occupational injustices, followed by a debate about why occupational therapy must turn its attention to societal conditions that create ill-health and absence of occupational rights. *Capability theory* (Sen) and the *Participatory Occupational Justice Framework* (Whiteford & Townsend) will be proposed as theoretical and practical tools to guide actions to address occupational injustices, with time given to considering their application in practice.



Informationen zum Workshop:

- Donnerstag, den 13.04.23, 11:00 – 16:30 Uhr in Berlin an der Alice Salomon Hochschule in Hellersdorf
- Die Arbeitsgruppen des Workshops finden in deutscher Sprache statt. Die Impulsvorträge werden in englischer Sprache gehalten mit der Möglichkeit, auf Folien mit einer deutschen Übersetzung zurückzugreifen.
- Teile des Workshops werden online übertragen, d.h. es besteht die Möglichkeit einer teilweisen online-Teilnahme (von 11.00-13:00Uhr, und von 16:00- 16:30).
- Der Workshop ist **kostenfrei**.
- Anmeldung und Anmeldeformular unter: **katharina.katsch@ash-berlin.eu**

Die Idee der Occupational Justice: Relevanz und Anwendung in Deutschland

Nach einer kurzen Vorstellung des Konzepts der *occupational justice* (Betätigungsgerechtigkeit), seiner Beziehung zu Gesundheit und sozialer Gerechtigkeit und zu dem von den Vereinten Nationen gesetzten Schwerpunktes der Schaffung integrativer Gesellschaften, werden die Teilnehmer*innen aufgefordert, lokale Beispiele für Betätigungsungerechtigkeiten zu identifizieren, wie bspw. Entzug, Entfremdung, Marginalisierung und Apartheid von Betätigung.

Anhand ausgewählter Beispiele wird das Leiden von Menschen analysiert, die von Betätigungsungerechtigkeit betroffen sind. Es wird diskutiert, warum die Ergotherapie ihre Aufmerksamkeit auf die gesellschaftlichen Bedingungen richten muss, die zu Krankheit und fehlenden Betätigungsrechten und – möglichkeiten führen. Der *Capability Approach* nach Amartya Sen und das *Participatory Occupational Justice Framework* (POJT) von Whiteford & Townsend werden als theoretische und praktische Instrumente vorgeschlagen, um Maßnahmen zur Beseitigung von Betätigungsungerechtigkeiten zu initiieren. Anschließend wird überlegt, wie diese Instrumente in der ergotherapeutischen Praxis ein- und umgesetzt werden können.